

INHALT

EINFÜHRUNG	7
1. FUSION UND KRISE: DAIMLER-BENZ IN DEN ZWANZIGER JAHREN	29
Der Einzug des Fordismus in die deutsche Automobilindustrie	29
Rationalisierungen in der Produktion und ihre Grenzen	34
Die Jahre der Depression	45
2. DIE WIEDERAUFÜRSTUNG DES DEUTSCHEN REICHS: DAIMLER-BENZ IN DEN DREISSIGER JAHREN	55
Der wirtschaftliche Aufschwung	55
Der Vierjahresplan und das Schell-Programm	69
Daimler-Benz und die Wiederaufrüstung 1926-1939	84
3. GEWINN UND BEUTE: DAIMLER-BENZ IM WELTKRIEG	110
Mobilisierung und »Blitzkriegswirtschaft« 1939-1941	110
Expansion und Expansionismus 1940-1944	122
Albert Speer und das »Produktionswunder« 1942-1944	135
Der »totale Krieg« und die Nachkriegsplanung 1943-1945	148

4. CHAOS UND IMPROVISATION:	
DIE RÜSTUNGSPRODUKTION WÄHREND DES KRIEGES 1939-1945	162
Die Aufrüstung der Luftwaffe:	
Die Daimler-Benz Motoren GmbH Genshagen	162
Überlebensstrategien:	
Die Lastwagenproduktion in Mannheim 1939-1945	200
5. BESCHÄFTIGUNG, AUSBEUTUNG, ZWANG:	
ARBEIT BEI DAIMLER-BENZ 1939-1945	225
Betriebliche Sozialpolitik	225
Die Deutsche Arbeitsfront	245
Kriegsgefangene, ausländische Zwangsarbeiter und KZ-Insassen 1940-1945	264
Rassenwahn und »Neuordnung«:	
Das Flugmotorenwerk Rzeszów 1939-1944	298
6. ZERSTÖRUNG UND ÜBERLEBEN:	
DIE VERLAGERUNG DER PRODUKTION 1943-1945	328
Überblick	328
Die Verlagerung des Werkes Sindelfingen	334
Die Verlagerung des Werkes Mannheim 1944-1945	354
Gab es die »Stunde Null«?	
Der Erfolg der Verlagerungsprogramme	364
 SCHLUSSBETRACHTUNG	 368
 Abkürzungen	 378
Anmerkungen	380
Bibliographie	428
Danksagung	445
Personenregister	447